

Südeichsfeldbote



Amtsblatt der Gemeinde Südeichsfeld

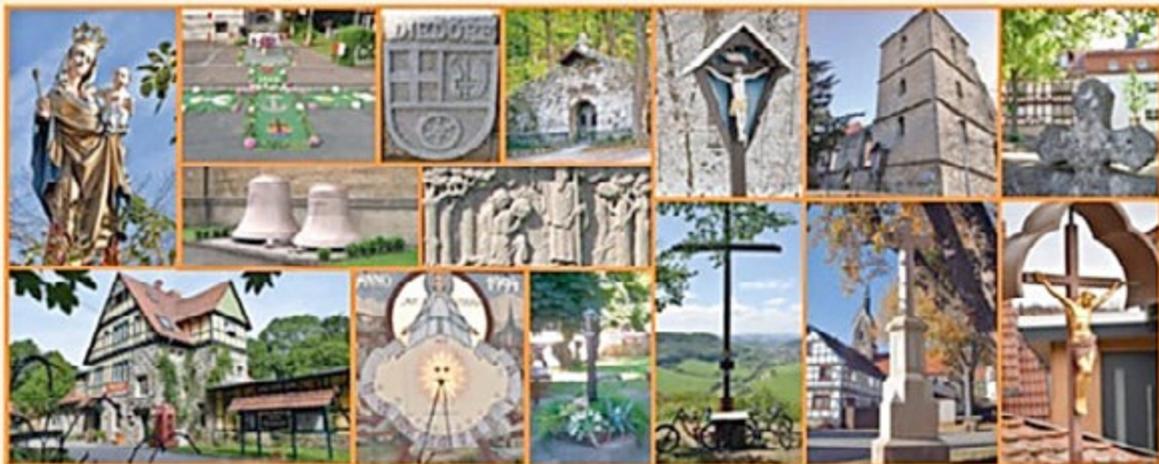
bestehend aus den Ortschaften

- ◆ Diederfeld ◆ Faulungen ◆ Heyerode ◆ Hildebrandshausen
- ◆ Katharinenberg ◆ Lengenfeld unterm Stein
- ◆ Schierschwende ◆ Wendehausen

Gemeinsam eine starke Region

Jahrgang 6 | Nr. 10/2020 | Samstag, den 24. Oktober 2020

Willkommen in der Gemeinde
Südeichsfeld



Bürgerinformationen von A - Z

2. Auflage/Stand 2020

Die zweite, aktualisierte Auflage der Broschüre ist fertig gestellt. Sie können diese in den Dienststellen der Verwaltung erhalten.

Außerdem finden Sie das Heft auf unserer Internetseite
www.lg-suedeichsfeld.de.

Wir danken an dieser Stelle allen Sponsoren, ohne die dies nicht möglich gewesen wäre!

Andreas Henning
Bürgermeister der Gemeinde Südeichsfeld

Amtlicher Teil

Amtliche Bekanntmachungen

GEMEINDE SÜDEICHSFELD

Bürgermeister Andreas Henning

Diedorf, Faulungen, Heyerode, Hildebrandshausen, Katharinenberg,
Lengenfeld unterm Stein, Schierschwende, Wendehausen



AUSSCHREIBUNG

Die Gemeinde Südeichsfeld beabsichtigt erneut, an den Höchstbietenden folgende Flurstücke zu veräußern:

GEMEINDEWALD GEMARKUNG DIEDORF

Nadelholz, Kiefer, Lärche, Käferfichten saniert, ca. 100 Jahre, Hanglage

Flur 17	Flurstück 36	0,81 ha	Ziegenüber
Flur 17	Flurstück 7	1,38 ha	Fuchsüber
Flur 21	Flurstück 13/2	1,13 ha	Fuchsüber
Flur 21	Flurstück 13/3	0,06 ha	Fuchsüber
Flur 21	Flurstück 13/4	0,11 ha	Fuchsüber

GEMEINDEWALD GEMARKUNG KATHARINENBERG

Mischwald, Kiefer, Lärche, Käferfichten saniert, ca. 115 Jahre

Flur 1	Flurstück 30	3,22 ha	Heinzenberg
Flur 1	Flurstück 28/1	0,26 ha	Heinzenberg

Das Mindestgebot muss bei 0,80 € pro Quadratmeter liegen.

Die Flurstücke können auch einzeln beboten werden.

Weiterhin beabsichtigt die Gemeinde, folgendes Flurstück höchstbietend zu veräußern:

Gemarkung Heyerode – Hengstwiesen

Flur 27	Flurstück 26	177 m ²	teilweise Teich und Wasserfläche
---------	--------------	--------------------	----------------------------------

Ihr schriftliches Angebot senden Sie bitte bis 14.11.2020 an:

Landgemeinde Südeichsfeld
Bürgermeister Andreas Henning
Hauptstraße 22
99988 Heyerode.

Mit freundlichen Grüßen
Andreas Henning
Bürgermeister der Landgemeinde Südeichsfeld

Beschlüsse des Gemeinderates

9. Sitzung vom 01.10.2020

Beschluss-Nr. 58-09/2020

Genehmigung der Niederschrift der 8. Sitzung des Gemeinderates vom 16.07.2020

Der Gemeinderat der Gemeinde Südeichsfeld beschließt, das Protokoll der 8. Sitzung des Gemeinderates vom 16.07.2020 zu genehmigen.

Beschluss-Nr. 59-09/2020

Antrag auf Befreiung zur Erstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes

Der Gemeinderat der Gemeinde Südeichsfeld beschließt, einen Antrag auf Befreiung der nach § 59 Abs. 1 Nr. 1 ThürKO bestehenden Pflicht zur Erstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes zu stellen.

Der Bürgermeister wird beauftragt, einen entsprechenden Antrag zu formulieren und vor Abgabe an die Kommunalaufsicht dem Gemeinderat per E-Mail zur Kenntnis zu geben.

Beschluss-Nr. 60-09/2020

Beteiligung der Gemeinde Südeichsfeld an dem kommunalen IT-Dienstleister KIV durch Erwerb von Anteilen

1. Der Gemeinderat beschließt, dass sich die Gemeinde Südeichsfeld an dem kommunalen IT-Dienstleister in Thüringen - Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH (KIV) - als Gesellschafterin durch den Erwerb von Anteilen in Höhe von 85,27 Euro beteiligt.
2. Der Gemeinderat beschließt, den Bürgermeister zu beauftragen und zu ermächtigen, allen notwendigen Beschlüssen, Verträgen und Rechtshandlungen zum Beitritt der Gemeinde Südeichsfeld zu dem Thüringer Kommunalen IT-Dienstleister - Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH (KIV) - zuzustimmen.
Der Bürgermeister wird in diesem Zusammenhang ebenfalls beauftragt und ermächtigt, alle im Rahmen des Beitrittsverfahrens erforderlichen Erklärungen abzugeben und entgegenzunehmen. Dies gilt auch für die Einholung von rechtsaufsichtlichen Genehmigungen sowie die notarielle Abwicklung der Beteiligung.
3. Der Gemeinderat beschließt, den Bürgermeister zu ermächtigen, dem Gesellschaftsvertrag der KIV (Anlage 1) sowie der Gesellschaftervereinbarung der KIV (Anlage 2) einschließlich ggf. notwendiger redaktioneller Änderungen aufgrund von behördlichen oder gerichtlichen Anordnungen zuzustimmen.

Beschluss-Nr. 61-09/2020

Veräußerung von Grundbesitz

Grundstücke des Bebauungsplanes Nr. 1 „Mühlhof“, Hildebrandshausen

Gemarkung Hildebrandshausen, Flur 2, Flurstück 528/6

Der Gemeinderat der Gemeinde Südeichsfeld beschließt die Veräußerung der Grundstücke des Bebauungsplanes Nr. 1 „Mühlhof“, Gemarkung Hildebrandshausen, Flur 2, Flurstück 528/6 mit einer Größe von 1.973 qm an Peter und Madlen Kaufhold, Am Riesener Berg 1, 99974 Mühlhausen zum Bodenrichtwert von 11,00 €/qm (21.703,00 €).

Die Kosten der Veräußerung trägt der Erwerber.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, einen entsprechenden Notarvertrag abzuschließen.

Die Veräußerung des Grundstücks erfolgt unter der Bedingung, dass der Erwerber das Grundstück baurechtlich zu erschließen und anschließend in zwei bebaubare Grundstücke zu teilen hat, wobei die kleinste neue Grundstücksfläche mindestens 600 qm betragen muss.

Der Erwerber hat anschließend ein Baugrundstück aus der erworbenen Fläche an einen weiteren Bauinteressenten zu veräußern. Eine Mehrerlösklausel ist hierfür in den Notarvertrag einzuarbeiten.

Weiterhin ist in den Notarvertrag ein Rückkaufsrecht zugunsten der Gemeinde Südeichsfeld einzuarbeiten, sofern o.g. Bedingung nicht erfüllt oder mit der Bebauung der Grundstücke innerhalb eines Zeitraumes von 3 Jahren ab der Eigentumsumschreibung im Grundbuch nicht begonnen wurde und dies durch den Erwerber zu vertreten ist.

Das Rückkaufsrecht der Gemeinde ist durch Eintragung einer Rückkaufassungsvormerkung im Grundbuch dinglich abzusichern.

Beschluss-Nr. 62-09/2020

Veräußerung von Grundbesitz

Gemeindewald Gemarkung Diedorf, Flur 17, Flurstück 2, Wichelgraben

Der Gemeinderat der Gemeinde Südeichsfeld beschließt die Veräußerung des Grundstückes Gemarkung Diedorf, Flur 17, Flurstück 2, Wichelgraben mit einer Größe von 0,26 ha an Stephan Goldmann, Wendehäuser Straße 14, 99988 Diedorf, zu einem Kaufpreis in Höhe von 2.210,00 €.

Die Kosten der Veräußerung trägt der Erwerber.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, einen entsprechenden Notarvertrag abzuschließen.

Beschluss-Nr. 63-09/2020

Veräußerung von Grundbesitz

Gemeindewald Gemarkung Diedorf, Flur 17, Flurstück 3, Wichelgraben

Der Gemeinderat der Gemeinde Südeichsfeld beschließt die Veräußerung des Grundstückes Gemarkung Diedorf, Flur 17, Flurstück 3, Wichelgraben mit einer Größe von 0,21 ha an Stephan Goldmann, Wendehäuser Straße 14, 99988 Diedorf zu einem Kaufpreis in Höhe von 1.785,00 €.

Die Kosten der Veräußerung trägt der Erwerber.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, einen entsprechenden Notarvertrag abzuschließen.

Beschluss-Nr. 64-09/2020

Veräußerung von Grundbesitz

Gemeindewald Gemarkung Wendehausen, Flur 23, Flurstück 72, Vogelherd

Der Gemeinderat der Gemeinde Südeichsfeld beschließt die Veräußerung des Grundstückes Gemarkung Wendehausen, Flur 23, Flurstück 72, Vogelherd mit einer Größe von 1,01 ha an Stephan Goldmann, Wendehäuser Straße 14, 99988 Diedorf zu einem Kaufpreis in Höhe von 11.110,00 €.

Die Kosten der Veräußerung trägt der Erwerber.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, einen entsprechenden Notarvertrag abzuschließen.

Beschluss-Nr. 65-09/2020

Verlängerung Pachtvertrag Agrargenossenschaft Lengelfeld unterm Stein e.G.

Der Gemeinderat der Gemeinde Südeichsfeld beschließt, dem Antrag auf vorzeitige Verlängerung des Pachtvertrages von landwirtschaftlichen Flächen der Agrargenossenschaft Lengelfeld unterm Stein in Höhe von 2.000,00 €/Jahr für 15,1842 ha gemäß Antrag vom 16.01.2020 zuzustimmen.

Der Bürgermeister wird beauftragt, einen entsprechenden Pachtvertrag, beginnend mit dem 01.01.2021 und einer Pachtzeit von 12 Jahren bis 31.12.2032, abzuschließen.

Beschluss-Nr. 66-09/2020

Verlängerung Pachtvertrag Landwirtschaftsbetrieb Kai Hunstock

Der Gemeinderat der Gemeinde Südeichsfeld beschließt, dem Antrag auf Verlängerung des Pachtvertrages für landwirtschaftliche Flächen mit dem Landwirtschaftsbetrieb Kai Hunstock, Haggengasse 6, 99988 Heyerode, in Höhe von 1.090,00 €/Jahr für 6,807 ha gemäß Antrag vom 25.09.2020 zuzustimmen.

Der Bürgermeister wird beauftragt, einen entsprechenden Pachtvertrag, beginnend mit dem 01.01.2021 und einer Pachtzeit von 12 Jahren bis 31.12.2032, abzuschließen.

Beschluss-Nr. 67-09/2020

Veräußerung von Grundbesitz

Bahnhof Lengelfeld unterm Stein

Beschlussfassung erfolgte in nichtöffentlicher Sitzungsteil

Das Ordnungsamt teilt mit

Keine Gartenabfälle auf Wald- und Grünflächen entsorgen

Grünschnitt, Gras und Laub, deren sich Gartenbesitzer entledigen möchten, gelten rechtlich als Abfall und dürfen nicht im Wald, in der freien Natur und auf Grünflächen entsorgt werden.

Offt wird die Meinung vertreten, man füge der Natur keinen Schaden zu, da es sich um verrottbares Material handelt. Dies beeinträchtigt aber unsere Natur und ist außerdem verboten.

Aus eventuell einmaliger Ablagerung solchen Materials wird zudem häufig Gewohnheit oder Nachbarn schließen sich diesem Fehlverhalten an. Mit der Zeit werden Grün- und Waldflächen, auch hinter Privatgrundstücken, mit unansehnlichen pflanzlichen Abfällen überhäuft. Erfahrungsgemäß lässt weiterer Müll wie Plastikabfälle nicht lange auf sich warten - weder für die Anlieger noch für Spaziergänger ist es ein schöner Anblick, wenn sich so quasi wilde Mülldeponien entwickeln.

Abfälle aus Küche und Garten sollten ordnungsgemäß entsorgt oder im eigenen Garten kompostiert oder geschreddert werden. Insbesondere bei größeren Mengen Grünschnitt kann das Fassungsvermögen eines eigenen Komposthaufens schnell überschritten sein. Dann muss sich jeder privat kümmern, dass die Abfälle einer geregelten Entsorgung zugeführt werden.

Leider kommt es auch immer häufiger vor, dass Haus- und Sperrmüll, Autoreifen, Bauschutt u. a. auch Schadstoffe, Elektrogeräte an Feld- und Waldwegen oder auf privaten Grundstücken vorsätzlich illegal entsorgt werden.

Eine illegale Abfallentsorgung kann als Umweltstraftat oder als Ordnungswidrigkeit mit Bußgeldern geahndet werden.

Hinweis:

Mit Wirkung vom 23.12.2015 ist das Entzünden eines Feuers zum Zweck der Beseitigung von Pflanzenabfällen verboten.

Das Verbrennen von trockenem, unbehandeltem Holz in einer Feuerschale ist ausschließlich zum Kochen oder Grillen oder als Licht- und Wärmequelle möglich. Hierbei dürfen keine Gefährdung oder Belästigung der Allgemeinheit entstehen.

Für Ihr Verständnis dankt
Ihr Ordnungsamt

Redaktionsschluss

Der nächste Erscheinungstermin des „Südeichsfeldbotens“ unserer Gemeinde ist der

21.11.2020

Abgabetermin von Beiträgen bis zum

06.11.2020

an folgende E-Mail Adresse:

c.uthel@lg-suedeichsfeld.de

Für Ihre Mithilfe bedanken wir uns ganz herzlich.

Wenn Sie mal

keinen Südeichsfeldboten erhalten haben ...

... melden Sie sich bitte - **wenn möglich unverzüglich** -

bei Ihrer Gemeindeverwaltung

(Tel. 036024 560 212 - Frau Uthe)!

Nur so können wir Ihnen eine Nachlieferung zusichern.

Übrigens ...

Sie finden den Südeichsfeldboten auch auf der Internetseite der Landgemeinde Südeichsfeld - direkt auf der Startseite oder unter der Rubrik „Verwaltung“.

Ihre Gemeinde Südeichsfeld



Impressum

Amtsblatt der Gemeinde Südeichsfeld

Herausgeber: Gemeinde Südeichsfeld

Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für amtlichen Teil: Bürgermeister Andreas Henning

Verantwortlich für nichtamtlichen Teil: LINUS WITTICH Medien KG, Ilmenau

Verantwortlich für den Anzeigenverkauf: Adina Thielicke, erreichbar unter Tel.: 0175 / 1168550, E-Mail: a.thielicke@wittich-langewiesen.de und Petra Helbing, erreichbar unter Tel.: 0174 / 9257020, E-Mail: p.helbing@wittich-langewiesen.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: In der Regel monatlich (12 Ausgaben pro Jahr), kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und gesetzlicher MwSt.) beim Verlag bestellen.

Hinweis: Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Nichtamtlicher Teil

Aktuelles

Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis

Umnutzung ehemaliges ESDA-Gelände in Diedorf

In die Wiederbelebung des Traditionsgebietes der früheren „ESDA-Strumpffabrik“ in Diedorf fließen unter anderem auch Fördermittel aus dem LEADER-Budget. Der Antrag von Herrn Dr. Tierling auf einen LEADER-Zuschuss wurde Anfang des Jahres vom Fachbeirat der Regionalen Aktionsgruppe Unstrut Hainich e.V. befürwortet und anhand einer festgelegten Bewertungsmatrix votiert. Das geplante Vorhaben erfüllt verschiedene Kriterien und lässt sich mehreren sogenannten „Handlungsfeldern und Handlungsfeldzielen“ zuordnen; so zum Beispiel „Beseitigung von Leerstand“, Unterstützung ortsbildprägender, historischer Gebäude“ oder auch „Sanierung von Bildungs-, Gesundheits-, Pflege- oder Kultureinrichtungen“.

Bei der LEADER-Förderung werden zwei Arten von Antragstellern unterschieden: kommunale und private Antragsteller. Private Antragsteller können Vereine, Unternehmen oder zum Beispiel auch Privatpersonen sein, je nach Projektinhalt. Dabei ist die maximale Höhe der Gesamtinvestition des Projektes auf 100.000 € festgelegt. Aus diesem Grund konzentrierte man sich beim Vorhaben in Diedorf bezüglich LEADER auf die Dachsanierung eines Teilobjektes. Diese wird, anhand der Bewertungsgrundlage, mit 65 % bezuschusst, was in diesem Fall 65.000 € entspricht. Für Landrat Harald Zanker ein weiterer und wichtiger Beitrag des Förderprogrammes für unsere Region.

Von insgesamt 94 eingegangenen Anträgen konnten in diesem Jahr 31 private und 20 kommunale Projekte eine Bewilligung erhalten. Die Fördermittel sind teilweise für dieses Jahr geplant oder auch erst für die kommenden drei Jahre, was bedeutet, dass die Umsetzung und Abrechnung der Vorhaben noch etwas Zeit haben. Als Antragsteller hat man so die Möglichkeit, die passende Zeitschiene für das jeweilige Projekt zu wählen.

Auch im kommenden Jahr wird es wieder ein Budget für LEADER-Projekte geben; vorerst das letzte Mal bevor 2023 die neue Förderperiode startet.

**Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis,
Lindenbühl 28/29, 99974 Mühlhausen**

Die Gemeinde Südeichsfeld gratuliert

... zum Geburtstag und wünscht alles Gute!

Südeichsfeld OT Diedorf

am 01.11. Herr Manfred Müller
 am 02.11. Herr Aloysius Goldmann
 am 03.11. Herr Helmut Erdmann
 am 03.11. Frau Renate Hoßbach
 am 07.11. Herr Werner Herz
 am 11.11. Frau Elisabeth Mehler
 am 11.11. Herr Paul Noll
 am 12.11. Frau Elisabeth Hartleb
 am 12.11. Frau Hannelore Ortman
 am 13.11. Frau Hannelore Hesse
 am 13.11. Frau Luzia Schmerbauch
 am 16.11. Frau Anneliese Groß
 am 18.11. Frau Maria Ständer
 am 20.11. Frau Ursula Thea Dietzel
 am 23.11. Frau Hiltrud Montag
 am 24.11. Herr Günter Reiche
 am 25.11. Frau Helga Schröter
 am 28.11. Herr Manfred Röhrig
 am 30.11. Herr Johannes-Michael Döring
 am 30.11. Frau Hildegunde Mock

Südeichsfeld OT Faulungen

am 04.11. Frau Gertrud Anhalt
 am 04.11. Frau Hanna Lore Salbreiter
 am 06.11. Frau Elisabeth Schmerbauch
 am 14.11. Frau Anna Elisabeth Hahn
 am 15.11. Herr Helmut Weiland
 am 18.11. Herr August Schmerbauch
 am 26.11. Frau Apolonia Weiland
 am 28.11. Frau Elisabeth Vogt

Südeichsfeld OT Heyerode

am 03.11. Frau Marianne Döring
 am 03.11. Frau Maria Hohlbein
 am 05.11. Frau Ingeborg Bauer
 am 05.11. Herr Kunibert Henning
 am 05.11. Frau Maria Mohr
 am 05.11. Frau Klara Montag
 am 05.11. Frau Luzia Zengerling
 am 06.11. Herr Robert Hohlbein
 am 06.11. Herr Günther Schollmeier
 am 08.11. Herr Kurt Ochsenfahrt
 am 10.11. Frau Barbara Hahn
 am 11.11. Frau Anna Maria Ellerich
 am 11.11. Frau Anna-Maria Leise
 am 11.11. Herr Erich Schmerbauch
 am 13.11. Frau Anna-Maria Groß
 am 13.11. Frau Margarete Henning
 am 13.11. Frau Ingrid Peterseim
 am 13.11. Herr Werner Zengerling
 am 14.11. Herr Otto Janzen
 am 14.11. Herr Horst Sittig
 am 14.11. Herr Helmut Uthe
 am 14.11. Frau Hilda Zengerling
 am 15.11. Herr Aloysius Japes
 am 18.11. Frau Elfriede Marx
 am 18.11. Frau Anna Vatterodt
 am 19.11. Frau Margaretha Hohlbein
 am 19.11. Herr Gerhard Lange
 am 19.11. Frau Rosa Marx
 am 19.11. Herr Erich Montag

zum 78. Geburtstag
 zum 87. Geburtstag
 zum 95. Geburtstag
 zum 84. Geburtstag
 zum 80. Geburtstag
 zum 73. Geburtstag
 zum 87. Geburtstag
 zum 85. Geburtstag
 zum 81. Geburtstag
 zum 73. Geburtstag
 zum 82. Geburtstag
 zum 81. Geburtstag
 zum 95. Geburtstag
 zum 76. Geburtstag
 zum 86. Geburtstag
 zum 79. Geburtstag
 zum 85. Geburtstag
 zum 75. Geburtstag
 zum 72. Geburtstag
 zum 90. Geburtstag

zum 77. Geburtstag
 zum 83. Geburtstag
 zum 87. Geburtstag
 zum 81. Geburtstag
 zum 70. Geburtstag
 zum 83. Geburtstag
 zum 87. Geburtstag
 zum 97. Geburtstag

zum 90. Geburtstag
 zum 81. Geburtstag
 zum 73. Geburtstag
 zum 81. Geburtstag
 zum 82. Geburtstag
 zum 83. Geburtstag
 zum 93. Geburtstag
 zum 84. Geburtstag
 zum 71. Geburtstag
 zum 78. Geburtstag
 zum 75. Geburtstag
 zum 86. Geburtstag
 zum 73. Geburtstag
 zum 79. Geburtstag
 zum 84. Geburtstag
 zum 91. Geburtstag
 zum 74. Geburtstag
 zum 85. Geburtstag
 zum 89. Geburtstag
 zum 81. Geburtstag
 zum 83. Geburtstag
 zum 79. Geburtstag
 zum 80. Geburtstag
 zum 86. Geburtstag
 zum 101. Geburtstag
 zum 83. Geburtstag
 zum 80. Geburtstag
 zum 88. Geburtstag
 zum 80. Geburtstag

am 20.11. Frau Ingrid Gries
 am 21.11. Herr Walter Schwarzmann
 am 23.11. Frau Luzia Fick
 am 23.11. Frau Elfriede Zengerling
 am 24.11. Frau Anna Maria Hohlbein
 am 24.11. Frau Helga Zengerling
 am 25.11. Frau Irmgard Zengerling
 am 26.11. Herr Horst Brix
 am 26.11. Herr Hans-Jürgen Göpel
 am 28.11. Frau Margaretha Puschnigg
 am 29.11. Herr Georg Hohlbein
 am 29.11. Herr Hans-Peter Oelker
 am 30.11. Herr Helmut Schwarzmann

Südeichsfeld OT Hildebrandshausen

am 12.11. Frau Ursula Meyer
 am 13.11. Frau Maria Montag
 am 14.11. Frau Mechtilde Beck

Südeichsfeld OT Katharinenberg

am 12.11. Herr Jürgen Heß
 am 28.11. Herr Walter Bolze
 am 30.11. Herr Gerhard Hesse

Südeichsfeld OT Lengenfeld unterm Stein

am 01.11. Frau Gisela Witzel
 am 05.11. Frau Anna Fick
 am 05.11. Frau Monika Fick
 am 08.11. Frau Gisela Dietrich
 am 09.11. Frau Ingeburg Günther
 am 10.11. Frau Ursula Richwien
 am 11.11. Frau Roswitha Sibbel
 am 14.11. Herr Hans Fröhlich
 am 15.11. Frau Anita Morgenthal
 am 16.11. Herr Heinrich Riese
 am 17.11. Frau Amalia Fischer
 am 22.11. Herr Hans-Jürgen Russ
 am 23.11. Herr Wendelin Fey
 am 25.11. Frau Beata Kaufhold
 am 25.11. Frau Margaretha Maria Lins

am 28.11. Herr Hermann Hagemann
 am 29.11. Frau Maria Ruhland

Südeichsfeld OT Schierschwende

am 15.11. Frau Rosa Scharf
 am 20.11. Frau Agathe Ochsenfahrt

Südeichsfeld OT Wendehausen

am 05.11. Herr Gerhard Döring
 am 06.11. Herr Winfried Montag
 am 07.11. Herr Sylvester Degenhardt
 am 09.11. Herr Theodor John
 am 15.11. Frau Agnes Trafara
 am 30.11. Frau Magdalena Müller

zum 79. Geburtstag
 zum 86. Geburtstag
 zum 91. Geburtstag
 zum 91. Geburtstag
 zum 86. Geburtstag
 zum 86. Geburtstag
 zum 95. Geburtstag
 zum 80. Geburtstag
 zum 72. Geburtstag
 zum 82. Geburtstag
 zum 83. Geburtstag
 zum 72. Geburtstag
 zum 73. Geburtstag
 zum 72. Geburtstag
 zum 81. Geburtstag
 zum 70. Geburtstag
 zum 75. Geburtstag
 zum 74. Geburtstag
 zum 74. Geburtstag
 zum 77. Geburtstag
 zum 82. Geburtstag
 zum 71. Geburtstag
 zum 71. Geburtstag
 zum 84. Geburtstag
 zum 90. Geburtstag
 zum 74. Geburtstag
 zum 80. Geburtstag
 zum 79. Geburtstag
 zum 82. Geburtstag
 zum 91. Geburtstag
 zum 79. Geburtstag
 zum 92. Geburtstag
 zum 76. Geburtstag
 zum 81. Geburtstag
 zum 94. Geburtstag
 zum 97. Geburtstag
 zum 77. Geburtstag
 zum 90. Geburtstag
 zum 80. Geburtstag
 zum 70. Geburtstag
 zum 90. Geburtstag
 zum 81. Geburtstag
 zum 81. Geburtstag
 zum 72. Geburtstag

Aus den Ortschaften

Diedorf

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gottesdienste

Herzlich laden wir zu folgenden Gottesdiensten ein:

08. November:	08:30 Uhr	Gottesdienst in Diedorf
18. November - Buß- und Betttag:	18:00 Uhr	Gottesdienst in Großtöpfer
22. November:	10:30 Uhr	Gottesdienst in Großtöpfer
	14:00 Uhr	in Eigenrieden

Ev. Kirchengemeinden Eigenrieden und Großtöpfer

Pfarrer Dr. Florian Zobel
Paradiesweg 2, 37308 Geismar
Tel: 036 082 / 81780
grosstoepfer@kirchenkreis-muehlhausen.de

Faulungen

Veranstaltungen

Jagdgenossenschaft Faulungen

Einladung zur Mitgliederversammlung

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft hat in seiner Sitzung vom 30.09.2020 die Einberufung einer Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Faulungen beschlossen. Die Jagdgenossenschaftsversammlung findet am

**Freitag, dem 04. Dezember 2020, um 19:30 Uhr
im Saal der Gaststätte "Zur Linde" in Faulungen**

statt.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Rechenschaftslegung durch den Vorsitzenden
2. Kassenbericht und Kassenprüfung
3. Entlastung des Vorstandes und Kassenführers
4. Beschluss über die Verwendung des Reinertrages
5. Sonstiges
6. Schlusswort

Mitglieder der Jagdgenossenschaft sind alle Eigentümer von Grundstücksflächen, die zu einem gemeinschaftlichen Jagdbezirk gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf.

Jagdgenossen können sich bei der Genossenschaftsversammlung vertreten lassen. Die Stimmberechtigung der Mitglieder oder der schriftlich bevollmächtigten Vertreter wird vor Beginn der nichtöffentlichen Versammlung anhand des Jagdkatasters festgestellt.

**gez. Hermann Kirchner
Jagdvorsteher**

Heyerode

Kirchliche Nachrichten

Danksagung

Unser Fest der **Ersten Heiligen Kommunion** war ein beeindruckendes und schönes Erlebnis, welches uns lange in Erinnerung bleiben wird. Nun ist es an der Zeit - auch im Namen unserer Eltern - „**DANKE**“ zu sagen.

DANKE unserem Pfarrer Herrn Dr. Hundeshagen für den feierlichen Gottesdienst, der für uns Kinder auf eine fröhliche und lockere Art gestaltet war.

DANKE an Frau Susanne Henning, für die Vorbereitung auf unseren großen Tag.

DANKE für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten, die uns entgegen gebracht wurden.

DANKE an Alle, die dafür sorgten und dabei halfen, dass wir einen wunderschönen Tag erleben durften.



**Die Kommunionkinder aus Heyerode
Pia, Annalena, Anna, Isabella, Mia, Valentina, Hanna
Theo, Milo, Lennart, Luca, Simon, Nils, Erik, Jayden**

Verschiedenes

Mahnmal aus Zaun und Stacheldraht

Collage und Bilder von Heyeröder Künstler dokumentieren den Fall der Mauer und die deutsche Einheit

Von Reiner Schmalzl

Heyerode. „Frei - und nun?“ - so nannte Karl-Heinz Vogeley eines seiner Bilder, das 1989/90 unmittelbar nach der Grenzöffnung zwischen Thüringen und Hessen entstand. Der Maler und Grafiker hielt darauf jene Situation fest, wie eine Frau ungläubig und freudig zugleich erstmals die andere Seite des geteilten Deutschlands betreten hatte.

Während sich damals in Berlin die sogenannten Mauerspechte euphorisch an dem Relikt der deutschen Teilung bedienten, nahm der Heyeröder Künstler wiederum ein Stück des eingerissenen Zauns von der grünen Grenze, nicht weit weg von seinem Heimatort entfernt, mit. Und es handelte sich genau um jenes herausgeschnittene Teil, das nach der friedlichen Revolution eines der ersten Schlupflöcher am Todesstreifen zwischen dem thüringischen Treffurt und dem hessischen Heldra bildete.

30 Jahre später hat Vogeley das gut einen Quadratmeter große Zaunfeld samt der Befestigungsschrauben zu einer Collage gestaltet. In der Mitte befindet sich ein aus Stacheldraht geflochtener Dornenkranz, der das DDR-Emblem mit Hammer, Zirkel und Ährenkranz einrahmt. Es sei ein Bild wider das Vergessen und

der Mahnung, bezeichnet Karl-Heinz Vogeley die Intention seiner Collage. Flankiert wird das tiefsinnige Stillleben von Kopien jener Bilder, die unmittelbar nach der Grenzöffnung entstanden waren. So befindet sich das eingangs erwähnte Originalbild „Frei - was nun?“ seit einiger Zeit bei einer Familie in Brandenburg. Diese hatte es von ihren Verwandten aus Weißeborn bei Wanfried überlassen bekommen. Dankbar über die festgehaltene Szene der unheilvollen Teilung und die deutsche Wiedervereinigung bekam der Eichsfelder Künstler jetzt Post aus Brandenburg. Das Motiv würde immer wieder zum Nachdenken anregen und für Diskussionen sorgen, hieß es von der Familie. Ein weiteres Bild ging damals in die Niederlande.

Anlässlich der Wiedervereinigung vor 30 Jahren hat Karl-Heinz Vogeley jetzt auch ein 1990 entstandenes Plakat hervorgeholt und es an der Fachwerkfassade der Heimatstube am Heyeröder Anger aufgehängt. Es zeigt die schwarz-rot-goldene Fahne mit der ersten Strophe der deutschen Nationalhymne.



Aus einem Stück Grenzzaun, Stacheldraht und DDR-Emblem hat Karl-Heinz Vogeley eine Collage gestaltet.



An der Fassade der Heyeröder Heimatstube brachte Karl-Heinz Vogeley ein vor 30 Jahren entstandenes Plakat zur deutschen Einheit an. Fotos: Reiner Schmalzl

Bananenwald in der Riedstraße

Pflanzen tragen zum zweiten Mal Früchte

Seit zehn Jahren beschäftigen sich Karin und Michael Zengerling aus Heyerode mit aus dem tropischen bis subtropischen Asien und westlichen Pazifikraum stammenden Bananenstauden (Musa). Eine kleine Pflanze bestellte das Ehepaar seinerzeit im Internet. Heute ist es förmlich ein Bananenpflanzenwald, der gegenüber ihrem Haus bewundert werden kann. 60 Pflanzen sind in ihrem Besitz, vier davon tragen aktuell die nahrhaften Früchte, die reich an Kohlenhydraten sind. Pflanzen, die Bananen getragen haben, sterben ab. Die Stauden stehen optimal vor einer Hauswand - vor starkem Wind geschützt, damit das Laub nicht einreißt, dennoch aber luftig, wie es für eine positive Entwicklung nötig ist.

Eine frostfreie Überwinterung, der ein Rückschnitt der Blätter vorangeht, sei unbedingt nötig, sagt Karin Zengerling, die in der Sommersaison jeden Abend eine Stunde mit dem Gießen ihrer Pflanzen beschäftigt ist. Jede bekommt 30 Liter Wasser, welches in der Regentonne gesammelt wurde. Eine Garage der Zengerlings ist für die Pflanzen reserviert, damit sie gut über den Winter kommen.

Die Staude mit ihren imposanten Blättern bildet einen Scheinstamm, der sage und schreibe 40 cm dick werden kann. Die Pflanzen der Zengerlings sind 2,5 bis 3 Meter hoch. Sie bilden zahlreiche Ableger, welche das Ehepaar im Bekannten- und Freundeskreis verschenkt. Die Familie düngt ihre Pflanzen etwa einmal im Monat mit Gründünger. Umgetopft werden sie in jedem dritten Jahr in normale Blumenerde. Mit Schädlingen hatten die Zengerlings bisher keine Probleme.

Karin und Michael Zengerling beschäftigen sich nicht nur mit den Bananenstauden, sie lieben außerdem Oleander oder Prachtlilien, die kräftig blühen und gedeihen. Beide bewirtschaften einen Garten, in dem sie neben Blumen und Ziergehölzen Tomaten und Gurken im Gewächshaus anbauen. Sicher ist das Hobby des Gärtners kein einfaches, es bereitet ihnen allerdings große Freude, weil Ergebnisse zu sehen sind und Selbstgeerntetes einfach gut schmeckt und gesund ist.



Text und Bilder: Heidi Zengerling

Historischer Münzfund in Heyeröder Garten

Bei Gartenarbeiten fand eine Bewohnerin der Grenzstraße eine 2-Pfennig-Münze aus dem Jahr 1924. Auf dem Revers dieses bronzenen Rentenpfennigs ist ein Ährenbündel abgebildet, welches die Jahreszahl teilt. Darunter ist die Markierung „A“ zu erkennen. Dieses Kürzel weist auf die Münzprägeanstalt hin, die in diesem Fall Berlin ist, wo seit 1750 in der Staatlichen Münze Berlin - zeitweise VEB Münze Berlin - geprägt wurde. Münzzeichen dienten der Kennzeichnung der Herkunft einer Münze.

Die gefundene Münze stammt aus dem Zeitalter der Weimarer Republik. Diese Ära war durch gewaltige politische und wirtschaftliche Krisen gezeichnet. Auch auf die Münzgeschichte schlug sich diese Phase des Deutschen Reiches nieder und verhalf den Reichsmark-Münzen zu einem besonderen Wert.

Die Inflation von 1914 bis 1923 hatte alle nicht in Kurantmünzen gehaltenen, auf Mark lautenden Geldrücklagen, fast komplett wertlos werden lassen. Sie entstand durch die hohen kriegsbedingten Zahlungsverpflichtungen des Deutschen Reiches. Durch die Hyperinflation wurde die bis dahin geltende Mark am 1. November 1923 durch die sachwertgestützte und grundschuldgeschützte Rentenmark ersetzt, die von 1923 bis 1948 als Übergangswährung in Umlauf war. Die ausgegebenen Rentenmark-Nominale blieben im Umlauf. Mit Verordnung vom 15. Oktober 1923 wurde die Rentenbank gegründet, die als Ausgabestelle der Währung fungierte. Am 13. November gleichen Jahres wurde die Ausprägung der 1- bis 50-Rentenpfennige bekannt gegeben. Die 1- und 2-Rentenpfennige wurden aus Ronden (Rohlingen) aus Münzbronze geprägt. Bis zur Weltwirtschaftskrise im Jahr 1929 gestaltete sich der wirtschaftliche Aufschwung so gewaltig, dass diese Periode als die „Goldenen Zwanziger“ in die Geschichte einging.

Die Rentenmark war „kein gesetzliches Zahlungsmittel, sondern Inhaberschuldverschreibung der Rentenbank“, so Otto Büsch. Aus diesem Grund bestand kein rechtlicher Zwang, sie als Zahlungsmittel anzunehmen. Dennoch wurde sie von der Bevölkerung direkt akzeptiert, ihr wurde Vertrauen entgegen gebracht. Ziel war es, durch die Begrenzung des Gesamtvolumens, Geld in Deutschland wieder knapp und somit wertvoll zu machen. Die Inflation war augenblicklich gestoppt. Dieses Phänomen wurde als das „Wunder der Rentenmark“ bezeichnet.

Am 30. August 1924 wurde zusätzlich zur Rentenmark die Reichsmark eingeführt, ersetzte diese aber nicht. Vielmehr konnte weiterhin mit beiden Währungen bezahlt werden. Das Verhältnis zur Rentenmark wurde 1:1 festgesetzt. Mit der Einführung der Reichsmark wurde die Nutzung des Begriffes „Rentenmark“ – trotz Umlaufs beider Währungen – in amtlichen Dokumenten gesetzlich verboten. Die Kleinmünzen der Renten- und Reichsmarkwährung verloren erst am 1. März 1942 ihre Gültigkeit.

Der heutige finanzielle Wert der gefundenen Münze steht bei 49 Eurocent. Einst wurde diese Münze in einer Auflage von 80.864.000 Stück geprägt. Das 3,3 Gramm schwere Geldstück wurde auf einem Grundstück gefunden, welches im Jahr 1936 vom Zigarrenmeister Alfons Montag bebaut wurde, allerdings im Jahr 1924 Pfarrland war. Die Finderin der Münze ist die heute 70-jährige Enkelin des Bauherrn, die mit ihrem Ehemann das Haus bewohnt.



Text und Bilder: Heidi Zengerling

Hildebrandshausen

Veranstaltungen

Waldgenossenschaft „Gerechtigkeitswald Hildebrandshausen“

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Sehr geehrte Mitglieder,
am Freitag, 20. November 2020, laden wir alle Mitglieder der Waldgenossenschaft „Gerechtigkeitswald Hildebrandshausen“ zur Jahreshauptversammlung in das „Vereinsstübchen der Feuerwehr Hildebrandshausen“ recht herzlich ein.
Beginn: 19.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Mitteilung der Tagesordnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Versammlungsleiter
3. Bestimmung des Wahlleiters
4. Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden für das Wirtschaftsjahr 2019
5. Vorstellen des Kassenberichts 2019
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Diskussion
8. Verwendung des Reinertrags aus dem Wirtschaftsjahr 2019
9. Entlastung des Vorstandes und des Rechnungsführers
10. Neuwahl des Vorstandes
11. Neuwahl des Rechnungsführers
12. Konstituierung des neuen Vorstandes
13. Schlusswort

Wichtiger Hinweis:

Für den Fall, dass die Mitgliederversammlung gemäß § 11 Abs. 4 Satz 1 bzw. § 11 Abs. 5 Satz 3 und 4 ThürWaldGenG **nicht beschlussfähig** ist, wird von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, sofort **eine weitere Mitgliederversammlung** gem. § 11 Abs. 5 Satz 4 und 5 in Verbindung mit § 11 Abs. 4 Satz 2 und 3 ThürWaldGenG durchzuführen. Diese ist dann **unabhängig** von den erschienenen oder vertretenen Mitgliedern beschlussfähig.

Wir weisen darauf hin, dass bei der Versammlung die bestehenden Vorschriften der Corona-Verordnung zu beachten sind.

Wem es nicht möglich ist, aus gesundheitlichen Gründen an der Mitgliederversammlung teilzunehmen, dem wird empfohlen, sich durch ein anderes Mitglied mit einer schriftlichen Vollmacht vertreten zu lassen.

gez. Montag
Vorsitzender

Lengenfeld unterm Stein

Veranstaltungen

Weihnachtskabarett in Lengenfeld unterm Stein

„Zickenzoff - Ein Weihnachtsspecial“

Freitag, 27. November 2020, 20:00 Uhr
im Saal des Dorfgemeinschaftshauses



Nach fast einem Jahr ohne kulturelle Veranstaltungen wollen wir es wagen, wenigstens zum Jahresende unser beliebtes Weihnachtskabarett durchzuführen.

Drei Zicken - rot, brünett und blond - im Weihnachtsstress. Von wegen, stille Nacht, heilige Nacht! Da gibts Ärger mit dem pubertierenden Nachwuchs, mit den Geschenken sowieso und was kocht und bäckt man alle Jahre wieder? Und wohin die Omas zu Weihnachten sollen, ist auch noch nicht geklärt.

In diesen Weihnachtstrubel stürzen sich Katrin Heinke, Beatrice Thron und Yulia Martynova (Klavier) vom Erfurter Kabarett „Die Arche“ - ganz ohne Weihnachtsmann. Na dann: **Zickenschlacht zur Heil'gen Nacht!**

Bitte beachten!!!

Auf Grund der derzeitigen Situation (Corona) müssen wir organisatorisch entsprechend des Infektionsschutzgesetzes einiges ändern.

Im Saal steht nur eine **begrenzte Anzahl** an Plätzen zur Verfügung, d.h. **eine Reservierung ist zwingend erforderlich, es gibt keine Karten an der Abendkasse!** Es werden feste Plätze an Tischen (max. 2 Haushalte) vergeben.

- Einhaltung der Maskenpflicht auf dem Weg zum Tisch und zu den Toiletten
- Einhaltung eines Mindestabstandes von 1,5 m.
- Bedienung ausschließlich an den Tischen u.a.

(Stand bei Redaktionsschluss 09.10.2020, so dass sich hier noch Veränderungen bis zum Veranstaltungstag ergeben können!)

Kartenbestellung: Tel.: 036027/71000, 71001 od. 036027/70414
mail: peter.kaufhold@gmx.de

Peter Kaufhold
Vorsitzender LCV

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gottesdienste

Herzlich laden wir zu folgenden Gottesdiensten ein:

01. November:	09:00 Uhr	Gottesdienst in Lengenfeld unterm Stein
15. November:	09:00 Uhr	Gottesdienst in Lengenfeld unterm Stein
18. November - Buß- und Betttag:	18:00 Uhr	Gottesdienst in Großtöpfer
22. November:	10:30 Uhr	Gottesdienst in Großtöpfer
	14:00 Uhr	in Eigenrieden
29. November:	09:00 Uhr	Gottesdienst in Lengenfeld unterm Stein

Ev. Kirchengemeinden Eigenrieden und Großtöpfer

Pfarrer Dr. Florian Zobel
Paradiesweg 2, 37308 Geismar
Tel: 036 082 / 81780

grosstoepfer@kirchenkreis-muehlhausen.de

Sonstiges

Nostalgische Bahnreise

Neuer Bildband mit seltenen Aufnahmen zur Geschichte der Eichsfelder Eisenbahnen

Von Reiner Schmalz

Südeichsfeld. Dass auch Jahrzehnte nach der Stilllegung und weit über 100 Jahre seit dem Bau von Bahnlagen noch immer bislang wenig bekannte und teils unveröffentlichte Fotos auftauchen, darüber sind Eisenbahnfans und Historiker immer wieder erstaunt. So konnte Paul Lauerwald aus Nordhausen jetzt eine Fülle von seltenen Dokumenten auftreiben und diese innerhalb einer nostalgischen Bilderreise in seinem jüngsten Buch „Die Eichsfelder Eisenbahnen“ vereinen.

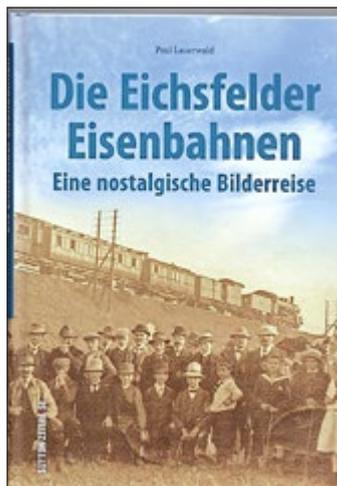
Zudem verfügt der Eisenbahningenieur und passionierte Heimatforscher selber über ein beeindruckendes Archiv seltener Postkarten sowie Originalfotos der einst auch in Mühlhausen ansässigen Fotografen-Dynastie Tellgmann. Mit jenen Fotografien und weiteren Dokumenten zeichnet Lauerwald die Entwicklung der Haupt- und Nebenstrecken mit ihren Bauwerken und Bahnhöfen von der Eröffnung bis zur Stilllegung und bei bestehenden Strecken bis zur Jahrtausendwende nach. Der Bildband lädt also zu einer historischen Zugfahrt durch eine bisher viel zu wenig gewürdigte Bahnregion ein, wie der Autor meint.

Mit der Inbetriebnahme der Teilstrecke Nordhausen - Leinefelde - Arenshausen der Halle-Casseler Zweigbahn begann 1867 das Eisenbahnzeitalter im Eichsfeld. „Nach einer wechselvollen Geschichte, die insbesondere durch die deutsche Teilung und die damit einhergehende Unterbrechung zahlreicher Linien geprägt war, ist diese Verbindung heute wieder die einzige durchgehende Strecke durch das Eichsfeld“, betont der Autor. Eine wichtige Verkehrsader zwischen Thüringen, Hessen und Niedersachsen bildet auch heute noch die vor 150 Jahren eröffnete Strecke Gotha - Leinefelde. Die Kanonenbahn von Leinefelde ins Südeichsfeld, die Strecken Leinefelde - Wulften, Heiligenstadt - Eschwege, die Obereichsfelder Keimbahn Hüpstedt - Silberhausen oder Mühlhausen - Treffurt sind längst Geschichte.

Für Paul Lauerwald war es nicht immer leicht, Material zur Geschichte der Eisenbahnen im Eichsfeld aufzutreiben, denn die Strecken im Eichsfeld waren bis 1945 der Reichsbahndirektion (RBD) Kassel zugeordnet; danach bedingt durch die Zonengrenzziehung der RBD Erfurt. Durch Bombenabwürfe auf das Direktionsgebäude sind auch Teile des Archivs vernichtet worden. Eine Übergabe der noch in Kassel befindlichen Archivalien zu den Eichsfelder Strecken sei zwar zwischen den beiden Direktionen vereinbart worden, unterblieb jedoch im Gefolge der Berlin-Blockade 1948. Als dann zum 31. Dezember 1974 die Bundesbahndirektion Kassel aufgelöst wurde, seien große Teile des Direktionsarchivs der Papiermühle zugeführt worden, bedauert Paul Lauerwald.

Trotz dieser schlechten Quellenlage gelang es dem Autor mit Unterstützung weiterer Hobbyhistoriker und Heimatfreunde, nun ein recht anschauliches Bild der Eichsfelder Eisenbahnen vor allem während ihrer Blütezeit zu vermitteln.

Die Eichsfelder Eisenbahnen, Paul Lauerwald, Sutton Verlag, ISBN: 978-3-96303-260-8, 19,99 Euro.



Der Männerturnverein Bleicherode wartet am 30. September 1908 auf den ersten Zug zwischen Bleicherode Ost - Großbodungen und ziert das Titelbild. Foto: Sammlung Paul Lauerwald



Von der Ankunft des ersten Zuges auf dem Teilstück Treffurt - Heyerode im Jahr 1911 fand Anni Hohlbein dieses Bild vom Heyeröder Bahnhof im Familienalbum.

Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal

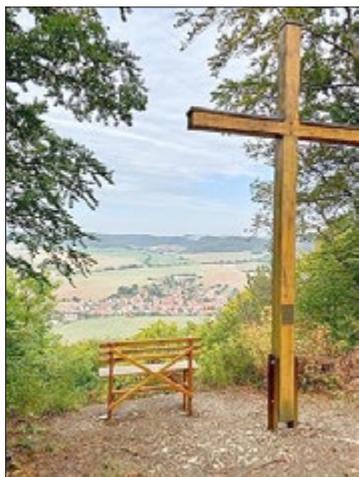


Erneute Auszeichnung für Eichsfelder Wanderweg

TOP-Wanderweg Westerwald vom Deutschen Wanderverband zertifiziert

Martinfeld. Anfang September konnten Markus Rippel, Vorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft Ershausen/Geismar und Uwe Müller, Mitarbeiter der Naturparkverwaltung auf der Messe TourNatur in Düsseldorf das Zertifikat „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ für den TOP-Wanderweg Westerwald in Empfang nehmen. Bereits 2017 erhielt der Weg, als erster Rundweg im Naturpark, die begehrte Auszeichnung. Nach drei Jahren musste das Zertifikat erneut erworben werden. „Wir sind sehr glücklich, das Zertifikat erneut ins Eichsfeld geholt zu haben. Damit hat der TOP-Wanderweg seine hohe Qualität unter Beweis gestellt“, freut sich Markus Rippel über die Auszeichnung. „Auf Grund des hohen Waldanteils trägt der Wanderweg zu Recht das Prädikat „Naturvergnügen“, hiervon sollte man sich bei einer Wanderung selbst überzeugen“, wirbt Uwe Müller von der Naturparkverwaltung für den TOP-Weg.

Auf der ca. 18 Kilometer langen Rundstrecke kann man den nördlichen Teil des Eichsfelder Westerwaldes und dessen abwechslungsreiche Natur- und Kulturlandschaft kennenlernen. Durch eine Abkürzung kann auch eine kleine Runde von 5,5 Kilometern gewandert werden. Die Route verbindet die Ortschaften Martinfeld, Wachstedt und Küllstedt. In Martinfeld bestehen Möglichkeiten zur Einkehr bei authentischer Eichsfelder Gastlichkeit. Die Aussichtspunkte „Martinfelder Fenster“ und „Ershäuser Fenster“ bieten Blicke in die Ferne. Einen Ort der Besinnung findet man im „Klüschen Hagis“, einen der bekanntesten Wallfahrtsorte der Region.



Mit einem weißen T auf grünem Grund ist der Qualitätsweg durchgehend markiert und mehrere Informationstafeln geben Auskunft über den Wegeverlauf. Zuwegungen aus den umliegenden Orten sind mit einem gelben T gekennzeichnet. Wegegate ist Frank Ibold vom „Landhaus am Westerwald“ in Martinfeld.

Als „Qualitätswege Wanderbares Deutschland“ werden vom Deutschen Wanderverband (DWV) ausschließlich Wege zertifiziert, die einer Reihe von Kriterien

entsprechen, welche aus den Bedürfnissen von Wanderern abgeleitet wurden. Für eine leichte Orientierung müssen diese Wege zum Beispiel unmissverständlich markiert sein. Außerdem müssen sie abwechslungsreich und angenehm zu gehen sein. Längere Passagen mit Asphalt sind für Qualitätswege tabu.



v.l.n.r.: Andreas Jakobi von der Verwaltungsgemeinschaft Westerwald/Obereichsfeld, Frank Ibold - Wegegate, Uwe Müller von der Naturparkverwaltung und Markus Rippel von der Verwaltungsgemeinschaft Ershausen/Geismar am Aussichtspunkt „Martinfelder Fenster“. Bilder: Claudia Wilhelm

Uwe Müller

Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal - Naturparkzentrum und Verwaltung

Fürstentagen | Dorfstraße 40 | 37318 Lutter
Telefon: +49 (361) 57 3915 004 | Fax: +49 (361) 57 3915 020
www.naturpark-ehw.de Uwe.Mueller@NNL.thuringen.de

HVE Eichsfeld Touristik e.V.

HVE ist wieder auf der Messe in Erfurt präsent

Vom **29.10. bis 01.11.2020** findet die Messe „Reisen & Caravan“ in der Erfurter Messe statt. Vieles, rund um die schönsten Urlaubsziele und Ausflugstipps, können die Besucher hier erfahren. Ein Schwerpunkt dabei wird sein: „Tür an Tür mit Thüringen“, die blaue Tür der Thüringer Tourismus GmbH, durch die die schönsten Orte im Freistaat vorgestellt werden.

Außerdem gibt es die neuesten Wohnmobil-, Wohnwagen- und Van-Modelle zu entdecken. Bei der „Reisen & Caravan“ sind Information und Beratung aus erster Hand. Der HVE wird zusammen mit den Städten Heilbad Heiligenstadt und Duderstadt sowie den Partnern Heinz-Sielmann Stiftung, Grenzlandmuseum, Kurklinik Heiligenstadt, Hotel am Vitalpark und der Erzeugerbörse das Eichsfeld an mehreren großen Ständen vertreten. In diesem besonderen Jahr setzt die Messe „Reisen & Caravan“ auf ein abgestimmtes Infektionsschutz-Konzept und Online-Tickets.

Der HVE möchte Sie einladen, die Messe zu besuchen und sich über die Neuigkeiten und Besonderheiten zu informieren.

Gerold Wucherpennig

HVE Vorsitzender



Neues Leben und Wohnen auf ehemaligem Esda-Areal

Symbolischer Spatenstich mit viel Prominenz und Zusicherungen für weitere Unterstützung des Millionenprojekts

Von Reiner Schmalzl

Diedorf. Jahrelange Planungen, Vorarbeiten, Ausdauer und viel Geduld waren in den vergangenen Jahren notwendig gewesen, ehe am 16. September der erste Spatenstich für die Revitalisierung der ehemaligen Esda-Strumpffabrik in Diedorf erfolgen konnte. Darüber war in erster Linie Investor Heiko Tierling erleichtert. Und auch, dass so viel Prominenz aus Politik und Wirtschaft dem symbolischen Akt zur grundhaften Umgestaltung der Industriebrache beigewohnt hatten.

Neben Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke), Landrat Harald Zanker (SPD), Sabine Wosche als Chefin der Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) und Südeichsfeld-Bürgermeister Andreas Henning zählten auch Treffurts Bürgermeister Michael Reinz und Wanfrieds Bürgermeister Wilhelm Gebhard (CDU) zu den Gästen des kleinen Festaktes mit anschließendem Spatenstich.

So sollen während des ersten Bauabschnitts innerhalb des Millionenprojektes im ländlichen Raum zunächst ein Appartementhaus mit 14 barrierefreien Wohnungen entstehen und der frühere Speisesaal unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten umgebaut werden. Es soll ein moderner multifunktionaler Festsaal mit 100 bis 150 Sitzplätzen werden. Neben einer Sanitäreinheit ist als separate gewerbliche Einheit ein entsprechender Küchentrakt vorgesehen. Im Außenbereich werden den Besuchern einmal eine Terrasse, eine Kinderspielfläche sowie ein Kiosk zur Verfügung stehen.

Ministerpräsident Bodo Ramelow bezeichnete das Esda-Areal als gebrochenes Rückgrat einer Gemeinde, das man nicht so einfach wegreiben könne. „Wir müssen es in Wert setzen und haben dafür die LEG mit ins Boot genommen. Wir brauchen mehr Mutmacher und Mitmacher.“ Das Zipp-Konzept mit über 160 Pflegekräften würdigte Ramelow als positives Beispiel.

LEG-Chefin Sabine Wosche erinnerte sich an eine Veranstaltung im Vorfeld der Revitalisierung der Esda-Strumpffabrik und kündigte nun vor Ort in Diedorf an, dass die Landesentwicklungsgesellschaft beispielsweise als Investor für einen neuen Kindergarten bereitstehen würde. Gleichzeitig dankte sie dem Investor Heiko Tierling für seinen Mut und die Risikobereitschaft während des Großprojektes. Landrat Harald Zanker wiederum versicherte, den Schuldstandort sichern und entwickeln zu helfen. „Ich wünsche mir, dass die Diedorfer nicht nur aus nostalgischen, sondern auch aus Zukunftsgründen wieder über Esda reden.“

Südeichsfeld-Bürgermeister Andreas Henning, der einst seine Berufsausbildung bei Esda absolviert hatte, erinnerte an die ersten Schritte mit dem damaligen Diedorfer Bürgermeister Lothar Göbel zur Nachnutzung der Industriebrache. Seit Bildung der Landgemeinde im Jahr 2011 habe man das Ziel beharrlich verfolgt. Andererseits habe man bereits die erfolgreiche Umnutzung eines Teilareals nach Kräften unterstützt.



Offizieller Spatenstich durch Projektleiter Erich Petke, Landrat Harald Zanker, Investor Heiko Tierling, Ministerpräsident Bodo Ramelow, LEG-Chefin Sabine Wosche und Bürgermeister Andreas Henning (von links).



Rundgang durch das alte Esda-Sozialgebäude, dessen Saal unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten rekonstruiert werden soll.



Im Juli erfolgte der Abriss eines Anbaus am ehemaligen Sozialgebäude.



Ministerpräsident Bodo Ramelow und Landrat Harald Zanker wollen den Weg zur Revitalisierung des Esda-Areals nicht aus den Augen verlieren.



Aus der Vogelperspektive sah das Esda-Gelände im Juni 2017 noch so aus.



Die inzwischen historische Deckenleuchte soll auch künftig in dem neuen Mehrzwecksaal leuchten.



Dieses Bild von Friedhelm Rupprecht mit den Musikanten auf dem Dorfanger entstand vor 20 Jahren im Esda-Saal.



Von der Wendehäuser Straße her soll sich dieses Bild einmal bieten. Zeichnung: Architekturbüro Göbel

Ursprünge der Strickerei gehen auch auf Wanderarbeit in Skandinavien zurück

Strumpfmuseum soll an historischen Standort umziehen

Von Reiner Schmalzl

Diedorf. Wenn auch die Strumpfproduktion in Diedorf Ende August 2008 offiziell eingestellt wurden, ist ein Rundstrickautomat noch heute voll in Betrieb. Und zwar in dem kleinen Strumpfmuseum im Kellergeschoss der Gemeindeverwaltung. Es wurde bislang leidenschaftlich von Klaus Grywatsch betreut und soll seinen neuen Standort einmal auf dem früheren Firmenareal finden.

Dass die Ursprünge der Strickerei in Diedorf insbesondere auf die Brüder Adolf und Edmund Montag aus Wendehausen zurückgehen, erinnert der langjährige Museumschef. Denn der damals 25-jährige Edmund Montag und sein 21-jähriger Bruder Adolf begannen 1893 mit einer Lohnstrickerei in Wendehausen. Angeregt dazu wurden die jungen Männer insbesondere als Wanderarbeiter und Wollkämmerer in Dänemark. Sie brachten aus Skandinavien eine erste Handstrickmaschine mit, so dass die großen Webstühle in vielen Häusern der umliegenden Dörfer nach und nach durch die wesentlich kleineren Strickmaschinen ersetzt wurden.

Als Glücksfall erwies sich die Tatsache, dass die Wiege von Strickmaschinen Ende des 19. Jahrhunderts bei der Firma Claes & Flentje in Mühlhausen stand. Von dort bezogen die Gebrüder Montag ihre ersten Flachstrickmaschinen, anfangs für eine wöchentliche Leihgebühr von 5 Pfennig, zitiert Grywasch die Firmenchronik.

Besucher des Museums staunten immer nicht schlecht, dass der Eichsfelder Betrieb einst vorrangig für das Nichtsozialistische Wirtschaftsgebiet (NSW) und die Sowjetunion (SU) produzierte. So befinden sich unter den Ausstellungsstücken beispielsweise Strümpfe mit dem Logo der 750-Jahr-Feier 1987 von Berlin (West) und andere Artikel in leuchtenden Modedefarben, die ausschließlich für den westeuropäischen Markt bestimmt waren. Strümpfe für den SU-Export und die Binnenmarkt hatten meist triste Erdfarben. Stolz sind die Eichsfelder aber auch darauf, dass die heutige Kinderstrumpfhose 1957 von den damaligen Technologen Otto John und Alois Döring entwickelt wurde.